

Erster UNESCO-Welterbetag

Großer Aktionstag in Bad Kissingen

Seit knapp elf Monaten ist Bad Kissingen gemeinsam mit zehn weiteren bedeutenden Kurstädten UNESCO-Welterbe. Am Pfingstsonntag, 5. Juni, konnte deshalb auch Bad Kissingen zum ersten Mal den UNESCO-Welterbetag gemeinsam mit den insgesamt 51 Welterbestätten in Deutschland feiern. Der bundesweite Festtag, der seit 2005 jährlich am 1. Sonntag im Juni stattfindet, wird gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Verein der Deutschen Welterbestätten e.V. begangen. Ziel des UNESCO-Welterbetages ist es, Welterbestätten erlebbar zu machen, dem kulturellen Schatz Aufmerksamkeit zu schenken und Menschen zusammenzuführen.

„Mit dem ersten UNESCO-Welterbetag in Bad Kissingen konnten wir nun unser gemeinsames europäisches Erbe – das europäische Kurphänomen – und Bad Kissingen in den Fokus stellen. Wir wollen kein Museum sein, sondern unsere Geschichte leben. Der erste Welterbetag bot eine sehr gute Gelegenheit dazu – mit interessanten Veranstaltungen für alle“, so Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel.

Schauspielen, Sonderführungen, Gemeinschaftscollage und Malwerkstatt

In Bad Kissingen hat die Welterbekoordinatorin Anna Maria Boll gemeinsam mit vielen Partnern ein buntes Programm aus Sonderführungen und Aktionen zusammen-

gestellt. Mit dabei war das Museum Obere Saline mit kostenfreien Sonderführungen und dem Schauspielen. Die Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH weitete ihr Führungsangebot aus und bot einen ganztägigen Heilquellenausschank mit Beratung an.

Für Kinder und Jugendliche hatte das JuKuZ einen Actionbound – eine virtuelle Schnitzeljagd – durch das Welterbe vorbereitet und eine Malwerkstatt mit dabei.

Auf einer großen Holzwand konnten sich alle Besucher auf einer Gemeinschaftskollage verewigen und aufschreiben oder malen, was für sie persönlich das Leben in der Kurstadt bedeutet.

Die brandneuen Wanderführungen der Welterbekoordination „Auf den Spuren des europäischen Kurphänomens in Bad Kissingen. Nordtour: Auf in die Kurlandschaft!“ sowie „Auf den Spuren des europäischen Kurphänomens in Bad Kissingen. Südtour: Lebendiges Erbe.“ starteten mit dem Welterbetag in die Saison. Zur Feier des Tages waren beide Touren durch das Welterbe kostenfrei. So bot sich an diesem Tag die Gelegenheit, das Welterbe in seiner umfassenden Bedeutung zu entdecken.

Ein Highlight waren die gut besuchten Führungen durch das Grandhotel Kaiserhof Victoria mit anschließender Gelegenheit zu Kaffee und Kuchen im beeindruckenden historischen Wintergarten mit Buntglasfenstern. Es führte Stadtheimatpfleger Peter Kaidel.

Anna Maria Boll eröffnete den



Am Infostand gab es Flyer, Broschüren, Give-aways und Souvenirs.



Ein Blick auf die Welterbe-Insel, die auf Grund des Regens am Vormittag in die Vorhalle der Wandelhalle umgezogen ist.

Welterbetag gemeinsam mit der Staatsbadphilharmonie Kissingen auf der Bühne in der Wandelhalle.

Gelegenheit für Austausch und Information

Am Welterbestand gab es Gelegenheit, mit der Site Managerin Anna Maria Boll ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam mit Stefanie Kutzer (Referat Archiv, Kultur und Bildung) stand sie ganztätig für Fragen und Anregungen rund ums Welterbe und für den Austausch mit Bad Kissingerinnen und Bad Kissingern sowie Gästen der Stadt zur Verfügung. Außerdem wurde Kartenmaterial mit dem Umgriff des Welterbegebietes im Großformat präsentiert sowie die anderen zehn Städte der Great Spa Towns of Europe vorgestellt.

Publikationen des Stadtarchivs Bad Kissingen rund um die Bedeutung des Welterbes konnten erworben werden sowie Souvenirs wie Tassen und Anhänger. Give-aways wie Luftballons, Aufkleber und Welterbe-Buttons wurden an Besucherinnen und Besucher verschickt sowie kostenfreie Welterbeflyer und eine umfangreiche Broschüre, die das Welterbe anschaulich vermittelt.

Deutsche Stiftung Denkmalschutz in Bad Kissingen vertreten

Welterbe heißt auch Verantwortung übernehmen. Manchmal

ist der Schutz des kulturellen Erbes auch kostspielig. Prof. Reinhard Haus informierte über die Arbeit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Hierbei standen Projekte und Möglichkeiten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz im Fokus.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland. Sie setzt sich bundesweit für den Erhalt bedrohter Baudenkmale aller Arten ein. Rund 600 Projekte fördert die Stiftung jährlich, vor allem dank der aktiven Mithilfe und Spenden von über 200.000 Förderern. Von der Notfall-Rettung bis hin zu Jugendprojekten – die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist ein wichtiger Partner, wenn es um den Kulturgutschutz in Deutschland geht.

Eine musikalische Reise in die anderen Städte der Great Spa Towns of Europe

Die Staatsbad Philharmonie Kissingen, selbst ein wichtiger Teil des lebendigen Kurerbes in Bad Kissingen, hatte mit viel Engagement ein spezielles Welterbe-Programm zusammengestellt. „Im Geiste haben wir uns an diesem Tag mit den anderen Great Spa Towns verbunden, haben über die Musik eine Brücke geschlagen und uns auf eine kleine Reise begeben“, so Boll. Die bedeutenden Kurstädte versprühten mit ihrer ästhetischen Gestalt, dem Miteinander aus Natur und Archi-